



I - Fachbereich I (Ordnung und Soziales)

**Flüchtlingsunterkunft Bahnstraße 7;  
Anfrage des Ratherrn Josef W. Schnepfer (FDP) vom 01.12.2015**

Gremium	Status	Datum	Beschlussqualität
Stadtrat	Ö	15.12.2015	Kenntnisnahme

Herr Schnepfer beschreibt die Situation in der bisher einzigen Sammelunterkunft für Flüchtlinge Bahnstraße 7 sehr genau. Ende der 49. KW lebten in der Bahnstraße 40 männliche Flüchtlinge. Die Zahl wird am 07.12. wieder auf 42 Personen ansteigen. 18 unterschiedliche Nationalitäten, unterschiedliche Religionen, Gesellschaftsordnungen, unterschiedliche Rechtsauffassungen und Sprachen treffen hier aufeinander. 42 Menschen mit unterschiedlichen Flüchtlingschicksalen leben hier zusammen. Die Anzahl wird sicherlich nicht kleiner werden, auch wenn das Beherbergungsvermögen des Gebäudes fast erreicht ist. In der Regel hat niemand ein Einzelzimmer. Dies war in der Vergangenheit nur in Ausnahmefällen möglich bzw. dann, wenn einzelne Bettstellen nicht mehr oder noch nicht wieder belegt waren. Es gibt keine persönlichen Rückzugsräume.

Ehrenamtler versuchen, die Situation in der Bahnstraße zu entschärfen. Der Sozialarbeiter versucht, regelmäßig in der Bahnstr. zu sein und versucht, Angebote, gerade auch für die Bewohner der Bahnstraße 7, zu organisieren. Patenschaften wurden auch für die Bewohner der Bahnstraße 7 eingerichtet. Dies hat aktuell dazu geführt, dass 3 Bewohner der Bahnstraße 7 in kleine eigene Wohnungen umziehen konnten.

Die Bewohner der Bahnstraße 7 haben ihre Unterkunft selbst zu reinigen und einigermaßen in Ordnung zu halten. Es treffen auch hier sehr unterschiedliche Auffassungen von Sauberkeit aufeinander. Putzpläne, die von der Verwaltung ausgearbeitet werden, werden regelmäßig entfernt bzw. ignoriert. Auch hier hat sich der Sozialarbeiter eingeschaltet, allerdings mit mäßigem Erfolg. Eine Ehrenamtlerin hat einen Versuch unternommen, gemeinsam mit den Bewohnern für Ordnung zu sorgen. Sie ist letztendlich gescheitert. Ein Kreis von Ehrenamtlern wollte sich aktuell zusammenfinden, um Reinigungsaktionen durchzuführen und die Bewohnerschaft zu bewegen, doch etwas für sich selbst zu tun. Hierzu hat es verschiedene Kontakte zur Verwaltung gegeben. Den erneuten ehrenamtlichen Versuch, für mehr Sauberkeit in der Bahnstr. 7 zu sorgen, wird bis auf weiteres auf Anraten der Verwaltung nicht geben.

Ganz aktuell (07.12.2015) ist festzustellen, dass in der Bahnstraße eine Änderung eingetreten ist. Die obere Etage des Hauses war immer schon sauber. Die mittlere Etage ist aktuell sauber und im Erdgeschoss ist ebenfalls eine Änderung eingetreten.

Die Anfrage wird daher wie folgt beantwortet:

Die Verwaltung wird die Sauberkeit in der Bahnstraße 7 laufend überprüfen und durch geeignete Maßnahmen (Zurückhalten der finanziellen Hilfen) dafür sorgen, dass durch die Bewohnerschaft selbst geputzt wird. Das Augenmerk wird dabei in erster Linie auf die Flächen gelegt, die von der gesamten Bewohnerschaft des Hauses genutzt werden (Toiletten, Küchen, Duschen, Flure und Treppenhaus). Sollte die Überprüfung zu keiner grundsätzlichen Änderung führen, wird es unumgänglich sein, eine Reinigungsfirma zu beauftragen, die zunächst eine Grundreinigung

durchführt und danach in regelmäßigen Abständen in den genannten Bereichen reinigt. Die Kosten der regelmäßigen Reinigung würden den Bewohnern in Rechnung gestellt und aus der monatlichen Hilfe einbehalten. Es wird auf keinen Fall zu einer Reinigung der Zimmer durch ein Reinigungsunternehmen kommen. Die beschriebenen Maßnahmen dienen nicht dazu, den Bewohnern ihren Aufenthalt in der Gemeinschaftsunterkunft Bahnstr. 7 erträglicher zu machen. Dazu könnten sie selbst am ehesten beitragen. Die Maßnahmen dienen ausschließlich dazu, die hygienischen Zustände grundlegend zu verändern, um dem Ausbruch von Krankheiten vorzubeugen.

**Anlage:** Anfrage